

Arbeitsblatt 3

Sachen und andere Rechtsobjekte

Gaius inst. 2, 1–22

(1) *Superiore commentario de iure personarum exposuimus; modo videamus de rebus, quae vel in nostro patrimonio sunt vel extra nostrum patrimonium habentur.* (2) *Summa itaque rerum divisio in duos articulos deducitur: nam aliae sunt divini iuris, aliae humani.* (3) *Divini iuris sunt veluti res sacrae et religiosae.* (4) *Sacrae sunt, quae diis superis consecratae sunt; religiosae, quae diis manibus relictas sunt.* (5) *Sed sacrum quidem hoc solum existimatur, quod ex auctoritate populi romani consecratum est, veluti lege de ea re lata aut senatus consulto facto.* (6) *Religiosum vero nostra voluntate facimus mortuum inferentes in locum nostrum, si modo eius mortui funus ad nos pertineat. ...* (8) *Sanctae quoque res, velut muri et portae, quodam modo divini iuris sunt.* (9) *Quod autem divini iuris est, id nullius in bonis est ...* (10) *Hae autem, quae humani iuris sunt, aut publicae sunt aut privatae.* (11) *Quae publicae sunt, nullius videntur in bonis esse; ipsius enim universitatis esse creduntur. privatae sunt, quae singulorum hominum sunt.* (12) *Quaedam praeterea res corporales sunt, quaedam incorporeales.* (13) *Corporales hae, quae tangi possunt, velut fundus homo vestis aurum argentum et denique aliae res innumerabiles.* (14) *Incorporeales sunt, quae tangi non possunt, qualia sunt ea, quae in iure consistunt, sicut hereditas ususfructus obligationes quoquo modo contractae. nec ad rem pertinet, quod in hereditate res corporales continentur, et fructus qui ex fundo percipiuntur, corporales sunt, et quod ex aliqua obligatione nobis debetur, id plerumque corporale est, veluti fundus homo pecunia: nam ipsum ius successionis et ipsum ius utendi fruendi et ipsum ius obligationis incorporale est. eodem numero sunt iura praediorum urbanorum et rusticorum. ius altius tollen-*

(1) Im ersten Buch haben wir das Personenrecht dargestellt. Nun betrachten wir das Recht der Sachen. Diese gehören entweder zu unserem Vermögen oder befinden sich außerhalb unseres Vermögens. (2) Die oberste Einteilung der Sachen ordnet diese nun zwei Kategorien zu: denn die Sachen sind teils göttlichen Rechts, teils menschlichen Rechts. (3) Göttlichen Rechts sind z.B. die heiligen und die religiösen Sachen. (4) Heilige Sachen sind solche, die den Göttern der Oberwelt geweiht sind. Religiöse Sachen sind die, die den Göttern der Unterwelt überlassen sind. (5) Als heilig wird aber nur das angesehen, was im Namen des römischen Volkes geweiht worden ist, z.B. dadurch, dass darüber ein Gesetz erlassen worden ist oder ein Senatsbeschluss gefasst worden ist. (6) Zur religiösen Sache machen wir ein Grundstück durch unseren Willen, in dem wir einen Toten an einem uns gehörenden Ort begraben, vorausgesetzt, dass die Bestattung dieses Toten unsere Aufgabe ist. (8) Auch geheiligte Sachen wie z.B. Stadtmauern und –tore, sind in gewisser Weise göttlichen Rechts. (9) Was aber göttlichen Rechts ist, das gehört niemandem. ... (10) Die Dinge wiederum, die menschlichen Rechtes sind, sind entweder öffentliche oder private Sachen. (11) Die öffentlichen Sachen werden als niemandes Eigentum angesehen. Man nimmt nämlich an, dass sie der jeweiligen Gemeinde gehören. Private Sachen sind die, die einzelnen Menschen gehören. (12) Außerdem sind einige Sachen körperlich, andere unkörperlich. (13) Körperliche Sachen sind die, die man anfassen kann, wie z.B. ein Grundstück, ein Sklave, ein Kleidungsstück, Gold und Silber und schließlich unzählige andere Dinge. (14) Unkörperliche Sachen sind die, die man nicht anfassen kann. Von dieser Art sind die Sachen, die nur im Recht bestehen, wie z.B. eine Erbschaft, ein Nießbrauch und die irgendwie entstandenen Schuldverhältnisse. Es ändert nichts an dieser Feststellung, dass zu einer Erbschaft körperliche Sachen gehören, dass die Früchte die [aufgrund eines Nießbrauchs] aus einem Grundstück gezogen werden, körperlich sind und dass das, was uns aus irgendeinem Schuldverhältnis geschuldet wird, meistens körperlich ist, wie z.B. ein Grundstück, ein Sklave oder Geld. Denn das Erbrecht als solches und das Recht, etwas als Nießbraucher zu nutzen und das Forderungsrecht selbst sind unkörperlich. Von derselben Art sind Rechte an städtischen oder ländlichen Grundstücken. ... [z.B.] das Recht, höher zu bauen und die

di aedes et officendi luminibus vicini aedium aut non extollendi, ne luminibus vicini officiat. item fluminum et stillicidiorum idem ius. ... haec iura praediorum tam urbanorum quam rusticorum servitutes vocantur. (14a) Est et alia rerum divisio: nam aut Mancipi sunt aut nec Mancipi. ... (18) Magna autem differentia est inter Mancipi res et nec Mancipi. (19) Nam res nec Mancipi ipsa traditione pleno iure alterius fiunt, si modo corporales sunt et ob id recipiunt traditionem. (20) Itaque si tibi vestem vel aurum vel argentum tradidero sive ex venditionis causa sive ex donationis sive quavis alia ex causa, statim tua fit ea res, si modo ego eius dominus sim. (22) Mancipi vero res sunt, quae per Mancipationem ad alium transferuntur; unde etiam Mancipi res sunt dictae ...

Lichtzufuhr des Nachbargrundstücks zu beeinträchtigen oder das Recht darauf, dass nicht höher gebaut wird, damit die Lichtzufuhr des Nachbargrundstücks nicht beeinträchtigt wird. Auch für Rechte an Flüssen und die Traufgerechtigkeit, gilt dasselbe. Diese Rechte an städtischen und ländlichen Grundstücken werden Dienstbarkeiten genannt. (14 a) Es gibt noch eine andere Einteilung der Sachen: sie sind nämlich entweder Manzipationssachen oder keine Manzipationssachen ... (18) Es besteht aber ein großer Unterschied zwischen Manzipationssachen und den Sachen, die nicht Manzipationssachen sind. (19) Denn Sachen, die nicht Manzipationssachen sind, werden durch bloße Übergabe zu vollem Recht Eigentum eines anderen, wenn sie nur körperlich sind und deshalb der Übergabe fähig sind. (20) Daher wird, wenn ich dir ein Kleidungsstück oder Gold oder Silber übergebe, sei es aufgrund eines Verkaufs, sei es aufgrund einer Schenkung, sei es aus irgend einem anderen Rechtsgrund, die Sache sofort dein Eigentum, vorausgesetzt, dass ich ihr Eigentümer war. (22) Manzipationssachen aber sind die Sachen, die durch Manzipation auf einen anderen übertragen werden. Deshalb werden sie auch Manzipationssachen genannt. ...